

Devisentelegramm

03.04.2025

08:18

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0943	1,0944	EUR / AUD	1,7414	1,7418	EUR / HUF	400,82	401,06
EUR / GBP	0,8355	0,8361	EUR / NZD	1,9015	1,9033	EUR / CNH	7,9991	8,0014
EUR / CHF	0,9530	0,9538	EUR / HKD	8,5153	8,5162	GBP / USD	1,3090	1,3097
EUR / JPY	160,97	161,04	EUR / SGD	1,4690	1,4699	USD / CHF	0,8709	0,8715
EUR / CAD	1,5563	1,5571	EUR / TRY	41,4826	41,5032	USD / JPY	147,10	147,15
EUR / SEK	10,7206	10,7245	EUR / THB	37,5454	37,5598	USD / CAD	1,4222	1,4228
EUR / NOK	11,3325	11,3649	EUR / CZK	24,980	24,998	AUD / USD	0,6283	0,6284
EUR / DKK	7,4598	7,4611	EUR / PLN	4,1794	4,1818	NZD / USD	0,5750	0,5755

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0858-60	1,0781-83	1,0855-57	
New York	1,0922-24	1,0792-94	1,0855-57	
Tokio	1,0950-52	1,0806-08		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Alle Aufmerksamkeit richtete sich am gestrigen von US-Präsident Trump ausgerufenen „Liberation Day“ auf die Ankündigungen geplanter Zollmaßnahmen im Rosengarten des Weißen Hauses. Im Vorfeld herrschte auf den volatilen Finanzmärkten immense Unsicherheit. Floristisch ausgedrückt, entschied sich Trump für ein prächtiges Bouquet aus Blumen aller Welt: Die USA legen einen Basiszollsatz von 10% für alle Länder fest, die ab dem 5. April in Kraft treten sollen. Weiterhin sollen die „schlimmsten Übeltäter“ - Länder mit den größten Handelsdefiziten - mit zusätzlichen Aufschlägen ab dem 9. April belegt werden, wie etwa Vietnam mit 46%, China mit 34%, Taiwan mit 32%, Schweiz mit 31% oder Japan mit 24%. Die Europäische Union darf mit weiteren 20% rechnen. Bereits ab heute treten US-Zölle von 25% auf Aluminium-, Stahl- und Autoimporte in Kraft. Trump zielt auf eine Umstrukturierung des Welthandels ab, um den massiv unausgewogenen Handel zwischen den USA und der Welt auszugleichen. Dabei sollen heimische Produktionsaktivitäten erhöht und Investitionen zurückgeholt werden, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit und den Wettbewerb in den USA zu stärken. Analysten warnen, dass die aggressiven Maßnahmen einen globalen Handelskrieg, ein Ansteigen der Inflation oder eine Rezession auslösen könnten. Die an Verbraucher weitergegebenen Zölle dürften die Kosten für US-Haushalte merklich in die Höhe treiben. Es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, wann der Blumenstrauß zu welken droht.

Neueste Zahlen des US-Arbeitsvermittlers ADP überraschten mit einem höher als erwarteten Stellenaufbau. Im März wurden 155.000 neue Stellen im Privatsektor geschaffen, damit scheint die Flaute im vergangenen Monat nur von kurzer Dauer gewesen zu sein. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe konnte kräftige Zuwächse verzeichnen, während die Zahl der Neueinstellungen im Baugewerbe zurückging. „Trotz politischer Unsicherheit und pessimistischer Verbraucher lässt sich unter dem Strich sagen: Die Zahlen für März waren gut für die Wirtschaft und Arbeitgeber aller Größenordnungen, wenn auch nicht unbedingt für alle Branchen“, fasste ADP-Chefökonomin Richardson zusammen.

Die Zentralbank Polens beließ ihren Leitzins unverändert bei 5,75%, was zuvor mehrheitlich erwartet wurde. Zwar unterstützen die in den letzten Wochen veröffentlichten Daten zur polnischen Wirtschaft den Beginn von Diskussionen über eine Lockerung der Geldpolitik, allerdings befürchten viele politische Entscheidungsträger einen erneuten Anstieg der Inflation. Gouverneur Glapinski bekräftigte, dass die überraschende Abwärtskorrektur der Teuerung im Februar „keine Grundlage für eine Zinsänderung“ bot. Viele Ökonomen gehen davon aus, dass die polnischen Währungshüter voraussichtlich vor den zwei Wahlgängen der polnischen Präsidentschaftswahlen am 18. Mai und 1. Juni die Füße stillhalten werden.

EURUSD nimmt ordentlich Anlauf und durchläuft die 1,09er-Marke. Wir starten mit Kursen um 1,0950 USD in den neuen Handelstag. Ein weiterer Kursanstieg könnte bis an die Hürde bei 1,0985 USD führen.

EURGBP befindet sich bei 0,8360 GBP und verbleibt damit im Korridor zwischen 0,8500 GBP und 0,8260 GBP.

EURCHF pendelt um 0,9545 CHF herum. Wir halten an den Marken 0,9650 CHF und 0,9330 CHF fest.

EURJPY profitiert etwas von den Zollankündigungen und tendiert schwächer bei 160,90 JPY. Kurse südwärts blicken weiter auf eine Unterstützung bei 159,00 JPY. Stärkere Kurse sollten bei 164,10 JPY auf eine Hürde treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:30	EZ	Sitzungsprotokoll des EZB-Rats			
14:30	US	Handelsbilanzsaldo, Mrd. \$	Feb	-123,5	-131,4
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	29. Mrz	225	224
16:00	US	ISM-Index Dienstleistungen	Mrz	52,9	53,5

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.